

**Rußland.** Als echter Binnenstaat hat Rußland, peripherisch sich erweiternd, seine Kolonien auf dem Landwege erobert und bildet mit diesen eine geschlossene Landmasse.

Die wertvollste Besizung in Asien ist Sibirien; für die Zukunft steht diesem Lande eine weltwirtschaftliche Bedeutung in Aussicht, weniger durch seine Pelztiere, die durch schonungslose Raubjagd ausgerottet werden, als durch Ackerbau und Viehzucht, durch den Holzreichtum seiner Wälder, durch den Fischreichtum seiner Ströme und durch die Schätze an Gold, Silber, Platin, Kohlen, Eisen und Graphit, welche der Bergbau im Altai, in den Sajanischen Bergen und im Jablonoi liefert. Die sibirische Bahn und Dampfschiffahrt auf den Strömen bahnen die Erschließung und Kolonisation Sibiriens an.

Rußisch-Zentralasien hat durch die Nachbarschaft Indiens und die Transkaspische Bahn (nach Merw—Kuscht und Buchara—Samarland—Taschkent—Kokan—Andidschan) große militärische Wichtigkeit. Wirtschaftlich ist das Gebiet durch Erzeugung beträchtlicher Mengen von Rohseide und besonders von Baumwolle (im Werte von über 100 Mill. Mart) von Wert. Von den Kaukasusländern verdient gegenüber den Steppen Ciscaasiens das milde, feuchtere Transkaukasien den Vorzug. In seinen ertragreichen Tälern gewinnt man nicht nur Wein, Obst, Südfrüchte, Seide und Flach, sondern vor allem tritt die Gewinnung von Petroleum in Baku am Kaspisee ebenbürtig neben die amerikanische Produktion.

**Die Vereinigten Staaten von Nordamerika** wachsen sich bei den uner schöpflichen Hilfsquellen des Landes immer mehr zu einem beherrschenden Weltwirtschaftsgebiet aus; in der Gewinnung von Erzeugnissen der Bodenbestellung (Weizen, Mais, Baumwolle, Tabak, Rohrzucker) wie des Bergbaus (Eisen, Steinkohlen, Gold, Silber, Kupfer, Quecksilber) steht die Union an erster Stelle. Riesenhaft ist in wenigen Jahrzehnten die Weberei und die Maschinenherstellung aufgeblüht. Mit einem Handelsumsatz von über 10 Milliarden sind uns die Amerikaner dicht auf den Fersen; ihre Handelsflotte ist die drittgrößte der Welt. Sie schließen nicht nur europäische Waren durch ein rücksichtsloses Hochschußzollsystem aus, sondern suchen auch den europäischen Völkern ihre bisherigen Absatzgebiete streitig zu machen. Sie eroberten von Spanien Kuba, die gesegnete Zuder- und Tabakinsel am Eingang zum Golf von Mexiko, und Puerto-Rico; im Stillen Ozean nahmen sie die Hawaii-Inseln, Tutuila unter den Samoa-Inseln, Guam unter den Karolinen und die Philippinen in Besitz. Dadurch haben sie im „Handelsmeer der Zukunft“ eine Vormachtstellung und wertvolle Stützpunkte für den Verkehr nach China, Japan und Australien errungen.

#### Übersichtstabelle der Kolonialgebiete.<sup>1)</sup>

Länder	qkm	Einwohner
Großbritannien . . . . .	29 Mill.	350 Mill.
Rußland . . . . .	17 $\frac{1}{2}$ „	25 „
Frankreich . . . . .	11 „	50 „
Deutsches Reich . . . . .	über 2 $\frac{1}{2}$ „	12 „
Belgien . . . . .	2 $\frac{1}{2}$ „	19 „
Holland . . . . .	2 „	39 „
Italien . . . . .	510 000	700 000
Vereinigte Staaten von Nordamerika	500 000	9 Mill.
Spanien . . . . .	200 000	500 000
Dänemark . . . . .	195 000	95 000
Portugal . . . . .	25 000	1 Mill.

1) Die Zahlen sind abgerundet.